Inferno über Kitzingen

Der Luftangriff vom 23. Februar 1945

9 Der fünfte Angriff

Der fünfte und letzte Angriff, der von 48 Flugzeugen der 92. (unter Commander James W. Wilson) und der 398. Bombergruppe (unter Commander Lewis P. Ensign) in drei Geschwadern durchgeführt wurde, hatte insbesondere das nördlich gelegene Stadtviertel bis zur Bahnhofstraße als Ziel.

Da die Flugzeuge in größerem Abstand flogen, verteilten sich die 586 abgeworfenen Sprengbomben auf das gesamte Stadtgebiet und legten vor allem den Krainberg fast völlig in Schutt und Asche.

Schwere Zerstörungen entstanden am Wasserleitungshochbehälter, am Deuster-Schloss, am nördlichen und westlichen Hindenburgring, am Grabenschütt, Krainberg und Neuen Weg, in der Alten Poststraße sowie in der Oberen und Unteren Bachgasse, in der Linden-, Falter-, Herrn- und Bahnhofstraße (damals Adolf-Hitler-Straße), der Inneren Sulzfelder Straße (damals Daniel-Sauer-Straße) und am Friedhof. Die ursprünglich festgelegten Ziele wie die Flakkasernen oder der Bahnhof wurden jedoch wenig getroffen.

Um ca. 12.50 Uhr war der fünfte Angriff beendet.

Demnach dauerte die Zerstörung großer Teile der Stadt

Kitzingen nicht mehr als 1 ¼ Stunden. Bei den wellenartigen

Angriffen wurden von 174 amerikanischen Bombern innerhalb von insgesamt nur acht Minuten über 2.100 schwere

Sprengbomben von 500 Pfund Gewicht (ca. 227 Kilogramm) abgeworfen.

Die Umbenennung von Straßen und Plätzen nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten 1933 diente dem Personenkult, der Propaganda und der Machtdemonstration. Nach einer Verordnung des Reichsinnenministeriums vom Juli 1933 war in jeder Stadt die wichtigste Straße bzw. der zentrale Platz nach Adolf Hitler zu benennen.



Das zerstörte Deuster-Schloss



Blick vom Krainberg auf die Brauerei Gaßner – im Hintergrund der Falterturm



Der von Bomben beschädigte Friedhof

